

Keine Mehrheit für die „Station“

Meßdorfer Feld: Unterstand wird erst mal nicht aufgestellt. Nun soll ein Modell ohne Dach her

Von Rolf Kleinfeld

DUISDORF/LESSENICH/ENDENICH/DRANSDORF. Die hohen Wellen, welche das Aufstellen der Betonelemente des „Grünen C“ im Meßdorfer Feld geschlagen hatte, sind nicht ohne Wirkung geblieben: Die „Station“, eine Art Unterstand aus Beton, wird erst einmal nicht installiert.

Die 12,5 Tonnen schwere Konstruktion mit Dach, Bank, Infotafel, Bäumen und Fahrradbügeln sollte eigentlich schon Mitte Februar an der Verlängerung Maarweg/Anfang Steinweg aufgestellt werden – also mitten im Feld. Aber da machte der Landschaftsbeirat nicht mit.

Das städtische Gremium, in dem Vertreter des Naturschutzes und der Landwirtschaft sitzen, gab in seiner Sitzung am Dienstag voriger Woche keineswegs grünes Licht, sondern stoppte die Sache erst einmal. Laut Protokoll erläuterte Ausschussmitglied Ulrike Aufderheide vom Bund für Umwelt und Naturschutz, dass die „Station“ sich nicht ins Meßdorfer Feld einfügen würde und ihrer Ansicht nach überdimensioniert sei. Sie beantragte, die „Station“ ohne Dach zu errichten.

Die Stadt sicherte ein erneutes Überarbeiten der Planung zu, und der Vorsitzende des Gremiums, Hartmut Stellmacher, ließ die Sache daraufhin erst einmal vertagen. An die Öffentlichkeit kommuniziert wurde dieses Ergebnis



Aufstellung verschoben: So eine „Station“ wie diese an der Mondorfer Fährre in Graurheindorf sollte auch ins Meßdorfer Feld kommen. Der Unterstand mit Betondach und Infotafel kostet 34 000 Euro und ist damit das mit Abstand teuerste Gestaltungselement des Grünen C.

FOTO: ROLAND KOHLS

nicht, sondern lediglich in den Dokumenten des Ratsinformationssystems vermerkt. Die nächste Sitzung des Beirates, in der eine Entscheidung fallen soll, findet am 26. März statt. Die Stadt will dort zwei Varianten präsentieren, einmal mit und einmal ohne Dach. Zusatzkosten würden dadurch nicht entstehen, so das Presseamt.

Gerade diese „Station“ und ihr Preis von 34 000 Euro hatte die

Gemüter bewegt und im Vorfeld der Sitzung des Landschaftsbeirates für Artikel im GA sowie Leserbriefes gesorgt. Die Untere Landschaftsbehörde hatte dagegen keine Bedenken gegen die „Station“ und die Betonelemente geäußert, die allein für das Meßdorfer Feld mit Kosten von 85 000 Euro zu Buche schlugen. Davon muss die Stadt aber „nur“ 20 Prozent bezahlen, das Gros der Kos-

ten tragen EU, Bund und Land.

Die Bedenken des Landschaftsbeirates bezogen sich nur auf die „Station“ im Meßdorfer Feld. Einer weiteren in der Siegaue, die östlich des Parkplatzes an der Siegfährre bereits errichtet wurde, stimmte das Gremium nachträglich zu, und zwar einstimmig. Allerdings war diese Konstruktion von vorne herein ohne eine Überdachung vorgesehen.